

# Hausboot-Siedlung auf Hafenanlägen

VON MARKUS LORENZ

**Hamburg** Diese Häuser werden ganz nah am Wasser gebaut – genauer: im Wasser. In Hamburg-Hammerbrook entsteht die erste geschlossene Hausboot-Siedlung der Metropole. Gestern setzten Bauarbeiter nahe dem Berliner Tor per Ramme die ersten Dalben für sieben schwimmende Apartments in das Hochwasserbassin. Sie bilden den Anfang einer ganzen „Perlenkette“ von Hausbooten, die sich auf den Kanälen vom östlichen Rand der Innenstadt in Richtung Hafen-City zieht. Andy Grote, Chef des Bezirks Mitte, sieht Historisches im Werden: „Das ist der Durchbruch für eine neue Wohnform in Hamburg.“

Zwar gibt es am Eilbekkanal bereits seit 2011 ein Hamburger Hausboot-Quartier. Dort handelt es sich freilich eher um eine Ansammlung individueller Behausungen – bis hin zum umfunktionierten DDR-Dampfer. In Hammerbrook entsteht dagegen eine Art maritime Hochglanz-Siedlung aus einem Guss und in Hamburg beispiellos. Die Vorbilder liegen in Amsterdam, New York und Berlin.

Die sieben Luxus-Apartments vom Typ Floating Home hat der Hamburger Architekt Martin Förster entworfen. Für die Fertigung der Holz- und Kunststoffkonstruktion ist der Verdener Baukonzern Matthäi verantwortlich. Der Preis für ein Wohnboot mit rund 120 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche: ab 559 000 Euro.

Der Bezirk baut das Ufer zur Promenade und als Abschnitt der Grünachse Alster-Elbe um. Citynähe und Metropolengefühl sind durchaus Bestandteil der Verkaufsstrategie. Das Interesse an den Pionier-Apartments sei rege, versichern Investor und Architekt. Erste Verkaufsgespräche haben gleich gestern begonnen.



Neues Wohngefühl: In Hamburg entsteht die erste geschlossene Hausboot-Siedlung.

FOTO: FLOATING-HOMES